

Freitag, 10. Juni 2016

Institut für Musik  
**Komponisten-Colloquium**  
Sommersemester 2016

## 15. Carl von Ossietzky-Kompositionswettbewerb

### Uraufführungen von Werken für Gesang und Ensemble

#### PROGRAMM:

BEGRÜßUNG:  
**Violeta Dinescu**

ÜBER DIE VERÖFFENTLICHUNGSREIHE DES WETTBEWERBS  
**Axel Weidenfeld**

DER WETTBEWERB IM KONTEXT DER LEHRE  
**Gertraude Spier**



#### URAUFFÜHRUNGEN

**Matteo Zanetti**, *A LITTLE GIRL LOST* für Sopran, Oboe und Klavier  
Text von William Blake (1757-1827) from Songs of Experience  
Nora Hilsberg (Sopran), Marit Inken Tietje (Oboe), Johanna Greiner (Klavier)

**Jona Kümper**, *AGNUS DEI* für Sopran, Oboe, Viola und Klavier  
Sarah Nagel (Sopran), Marit Inken Tietje (Oboe), Cordula Mansel (Viola),  
Marietta Jobmann (Klavier)

**Elena Samarina**, *AUFERSTEHUNG* für Sopran, Oboe und Klavier  
Katharina Stoll (Sopran), Marit Inken Tietje (Oboe), Olaf Wiegmann (Klavier)

**Ulrich Steckel**, *AUTUMN'S ADAGIO* für Bass, Oboe, Fagott, Viola,  
Violoncello und Klavier, Text von Walther von der Vogelweide (1170-1230)  
Yannick Schwarzkopf (Bass), Marit Inken Tietje (Oboe), Hjalmar Gründahl  
(Fagott), Cordula Mansel (Viola), Gerke Jürgens (Violoncello), Lisa Marie  
Fricke (Klavier)

**Cleopatra V. Perepelita**, *HERBST* für Sopran, Violoncello und Klavier  
Text: Cleopatra V. Perepelita  
Katharina Stoll (Sopran), Gerke Jürgens (Violoncello), Olaf Wiegmann  
(Klavier)

Leitung: **Gertraude Spier**  
Dirigent und Einstudierung: **Olaf Wiegmann**



ÜBER DIE EINSTUDIENPHASE DER URAUFFÜHRUNGEN  
**Olaf Wiegmann**

Der Carl von Ossietzky Kompositionspreis wurde in diesem Jahr zum fünfzehnten Mal vom Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ausgeschrieben.

Neben der Auszeichnung besonderes gelungener Werke zielt der Wettbewerb darauf ab, ein Repertoire von zeitgenössischen Stücken leichten bis mittelschweren Schwierigkeitsgrades für unterschiedliche Besetzungen aufzubauen, welches an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg gesammelt und einem breitem Publikum präsentiert und zugänglich gemacht wird.

In diesem Jahr wird der Preis für Kompositionen für Stimme mit Oboe/ Fagott/ Viola/ Cello/ Klavier (in Besetzung von Duo bis Sextett) vergeben. Es wurden 35 Werke aus 7 Ländern eingereicht.

Die Jury (Siegrid Ernst, Violeta Dinescu, Gertraude Spier, Christoph Keller und Michael Searby) hat entschieden, folgende Kompositionen zu prämiieren (1. Preis 1.000 Euro; 2. Preis 700 Euro; 3. Preis 500 Euro; Förderpreis 300 Euro):

1. PREIS: **Jens-Uwe Günther** (Weimar)  
*DIE GEGENWART IST MEIN KAMPFFELD...*  
für Mezzosopran, Oboe, Fagott, Viola, Cello und Klavier
  
2. PREIS: **Andreas Seemer-Koeper** (Dortmund)  
*VIER AUFRICHTIGE ICH LIEDER*  
für Stimme, Oboe, Fagott, Viola, Cello und Klavier
  
3. PREIS: **C. René Hirschfeld** (Berlin)  
*OUT OF CAGE*  
für Stimme und präpariertes Klavier  
oder Stimme, Oboe und Cello

Den FÖRDERPREIS erhält  
**Susanne Hardt** (Dresden)  
*REDUCTIO*  
Kritik in vier Sätzen für Stimme, Oboe,  
Fagott, Viola, Cello und Klavier

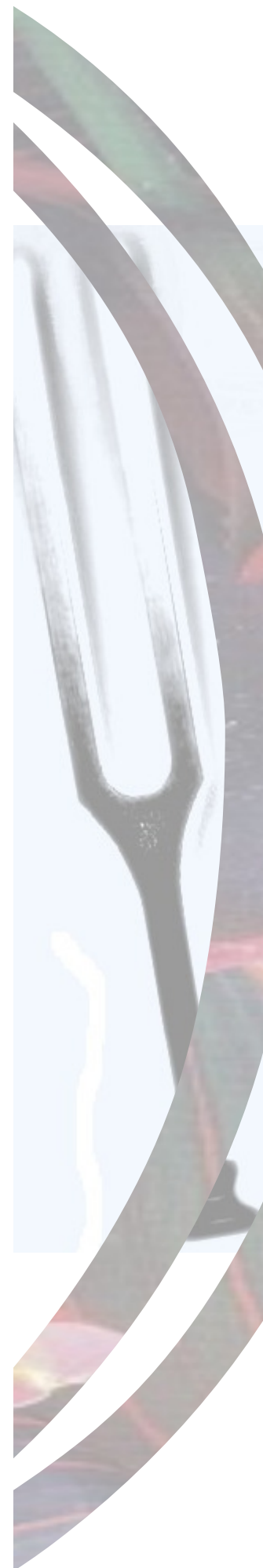
Darüber hinaus erhalten folgende Werke eine AUSZEICHNUNG:

*ERINNERUNG*  
für Mezzosopran und fünf Instrumente  
von **Albrecht Beckert** (Künzelsau)

*DER GEFANGENE*  
für Bariton, Oboe, Fagott, Viola, Cello und Klavier  
von **Michael Wahlmüller** (Wien)

*NOCTURNE*  
Sextett für Sopran, Oboe, Fagott, Viola, Cello und Klavier  
von **Daniela Pardini** (Massa/Italien)

*NACH DEM LIED*  
Für Sopran, Oboe, Fagott, Viola, Cello und Klavier  
von **Thorsten Sense** (Berlin)



*VEROWOR - VERSE OHNE WORTE*  
für Stimme, Oboe, Fagott, Viola, Cello und Klavier  
von **Maxim Seloujanov** (Moskau/Wien)

*VÖGEL TRILLIEREN IM TAL*  
für Sopran, Viola und Klavier  
von **Ling-Hsuan Huang** (Taiwan/Berlin)

*BIRDS (vol. IV)*  
für Sopran und Cello  
von **Faudra Chafta Douka** (Griechenland/Berlin)

Die folgenden Kompositionen werden in das REPERTOIRE des Carl von Ossietzky  
Kompositionswettbewerbs aufgenommen:

*AUFERSTEHUNG*  
für Stimme und Klavier  
von **Elena Samarina** (Ekaterinburg/Russland)

*HERBST*  
für Stimme, Cello und Klavier  
von **Cleopatra Valentina Perepelita** (Rumänien/Köln)

*AGNUS DEI*  
für Frauenstimme, Oboe, Viola und Klavier,  
*7 HAIKAI*  
für Sopran, Oboe, Fagott, Viola, Cello und Klavier  
von **Jona Kümper** (Bochum)

*DER ROSE DUFT*  
für Mezzosopran, Oboe, Fagott, Viola, Cello und Klavier  
von **Dietmar Sihn** (Wurmberg)

*A LITTLE GIRL LOST*  
für Sopran, Oboe und Klavier  
von **Matteo Zanetti** (Verona/Italien)

*AUTUMN'S ADAGIO*  
für tiefe Stimme, Oboe, Fagott, Viola, Cello und Klavier  
von **Ulrich Steckel** (Hude)



## URAUFFÜHRUNG DER KOMPOSITION DES 1. PREISTRÄGERS

**Jens-Uwe Günther**, *DIE GEGENWART IST MEIN KAMPFFELD*  
für Mezzosopran, Oboe, Fagott, Viola, Violoncello und Klavier,  
Text: Carl von Ossietzky

Sarah Nagel (Mezzosopran), Marit Inken Tietje (Oboe),  
Hjalmar Gründahl (Fagott), Cordula Mansel (Viola),  
Gerke Jürgens (Violoncello), Constanze Casper (Klavier)

## TEXTE DER WERKE

Matteo Zanetti

*A LITTLE GIRL LOST* für Sopran, Oboe und Klavier  
Text von William Blake (1757-1827) from *Songs of Experience*

In the Age of Gold, free from winter's cold,  
youth and maiden bright to the holy light,  
naked in the sunny beams delight.

Once a youthful pair, fill'd with softest care,  
met in garden bright where the holy light  
had just remove'd the curtains of the light.

There, in rising day on the grass they play;  
parents were afar, strangers came not near,  
and the maiden soon forgot her fear.

Tired with kisses sweet, they agree to meet  
when the silent sleep waves o'er heaven's deep,  
and the weary tired wanderers weep.

To her father white came the maiden bright;  
but his loving look, like the holy book,  
all her tender limbs with terror shook.

„Ona!“ Pale and weak! To thy father speak:  
o, the trembling fear! O, the dismal care!  
That shakes the blossom of my hoary hair

**Jona Kümper**

*AGNUS DEI*

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, qui tollis peccata mundi,  
Agnus Dei, miserere nobis.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.





## **Elena Samarina**

### *AUFERSTEHUNG*

Credo für Sopran, Oboe und Klavier

Kyrie eleison.

Gott Lob, der Sonntag kommt herbei,  
die Woche wird nun wieder neu.  
Heut hat mein Gott das Licht gemacht,  
mein Heil hat mir das Leben bracht.

Halleluja.

Das ist der Tag, da Jesus Christ  
vom Tod für mich erstanden ist  
und schenkt mir die Gerechtigkeit,  
Trost, Leben, Heil und Seligkeit.

Halleluja.

Mein Gott, lass mir dein Lebenswort,  
führ mich zur Himmelsehrenpfort,  
lass mich hier leben heiliglich  
und dir lobsingen ewiglich.

Halleluja.

Christe eleison, Christe eleison,  
Christe eleison, Christe eleison,  
Halleluja.

## **Ulrich Steckel**

*AUTUMN'S ADAGIO* für Bass, Oboe, Fagott, Viola, Violoncello  
und Klavier, Text von Walther von der Vogelweide (1170-1230)

Golden fallen welke Blätter, senken sacht sich wie im Tanz,  
und mit stillernster Gebärde neigt sich die Frucht zur Erde ganz.

Nebel hebt sich vor dem Lichte, Sonnenglanz in Schleier bar.  
Strahlenkranz umflort die Tannen und die Ferne ist so nah...

Kühle Luft zieht auf vom Tal, mit würz'gem Duft vom Feuerscheit.  
Leg' die Decke um die Schultern. Schweig. Bedenke deine Zeit.

Roter Wein mahnt an den Winter, Krähenschrei schallt her von weit.  
Nah das Lachen froher Kinder. Stimmen. Stille. Ewigkeit.

## **Cleopatra V. Perepelita**

### *HERBST*

für Sopran, Violoncello und Klavier

Es ist Herbst... die Blätter fallen...  
es rauschen die Bäume... es fliegen die Träume.  
Blätter fallen... Blätter schweben...  
Blätter rauschen... Felder werden leer...  
Die Sonne strahlt nicht mehr...  
es ist Nebel... und wir trauern.  
Es ist Herbst... die Blätter fallen...  
es fliegen die Träume... davon.

## **Jens-Uwe Günther**

### *DIE GEGENWART IST MEIN KAMPFFELD*

für Mezzosopran, Oboe, Fagott, Viola, Violoncello und Klavier

Text: Carl von Ossietzky

Große Not schafft große Abwehr.  
Es wird einmal die Stunde kommen, wo alles Gegenwart sein wird,  
was jetzt noch vage Zukunft ist, wo die Zeit selber von uns Rechenschaft  
fordern wird,  
was wir all die Jahre getan haben.

Der Kapitalismus handelt nur nach dem Geboten kältester Zweckmäßigkeit.  
Er kennt nicht, kennt nicht Sentimentalität, nicht Tradition.  
Er würgt, wenn es sein muss, schnell und sicher den Verbündeten  
von gestern ab und fusioniert mit dem Feind.

Ob wir überleben, ist weder sicher, noch die Hauptsache.  
Wie man aber später von uns denken wird,  
ist so wichtig wie dass man an uns denken wird.  
Ein Deutschland, dass an uns denkt, wird ein besseres Deutschland sein

Man kann nicht kämpfen, wenn die Hosen voller sind als das Herz.



## DIE KOMPONISTINNEN UND KOMPONISTEN



**Jens-Uwe Günther**, geboren in Magdeburg, von 8 bis 13 Jahren Mitglied des Magdeburger Bachkantatenchores. Nach Schulabschluss kurze Tätigkeit bei der Deutschen Reichsbahn.

- Studium Komposition (Gerster, Geißler, Weissmann) an der Hochschule für Musik Leipzig mit Abschluss Staatsexamen (1964).
- Tätigkeiten als Komponist und Kapellmeister an den Städtischen Bühnen Erfurt und am Deutschen Nationaltheater Weimar.
- 1979 Kunst- und Literaturpreis der Stadt Weimar.
- Bis 1985 freischaffend als Komponist.
- 1985 bis 1991 Dozent für Musikerziehung an der Theaterhochschule Leipzig
- 1987 bis 1993 auch musikalischer Leiter am Staatsschauspiel Dresden, gleiche Tätigkeit bis 2002 am Schauspiel Leipzig. Zusammenarbeit mit führenden deutschen Regisseuren (Harry Buckwitz, Fritz Bennewitz, Horst Ruprecht, Wolfgang Engel, Konstanze Lauterbach, Leander Haußmann u. a.).
- 1992 bis 2007 Lehrauftrag für Dramatischen Unterricht an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

Große Not schafft große Abwehr.

Es wird einmal die Stunde kommen, wo alles Gegenwart sein wird, was jetzt noch vage Zukunft ist, wo die Zeit selber von uns Rechenschaft fordern wird, was wir all die Jahre getan haben.

Der Kapitalismus handelt nur nach Geboten kältester Zweckmäßigkeit.

Er kennt nicht Sentimentalität, nicht Tradition. Er würgt, wenn es sein muss, schnell und sicher den Verbündeten von gestern ab und fusioniert mit dem Feind.

Ob wir überleben, ist weder sicher noch die Hauptsache. Wie man aber später von uns denken wird, ist so wichtig wie daß man an uns denken wird. Ein Deutschland, das an uns denkt, wird ein besseres Deutschland sein. Man kann nicht kämpfen, wenn die Hosen voller sind als das Herz.

**Matteo Zanetti** wurde am 29. Dezember 1977 geboren. Er studierte Klavier (Abschluss *cum laude*), Komposition, Chormusik und Chorleitung an den Konservatorien von Venedig und Vicenza und Opernleitung an der Accademia Filarmonica in Bologna.



Im Jahr des Klavierdiploms spielte er Mozarts Klavierkonzert d-Moll, K.466 für Klavier und Orchester mit dem Sinfonieorchester des Konservatoriums von Vicenza. Er setzte seine Klavierausbildung in Imola bei Franco Scala fort und besuchte als aktiver Student Klavier-Meisterkurse bei Bruno Canino, Riccardo Risaliti, Giovanni Valentini, Leonid Margarius und Kammermusik-Meisterkurse bei mit Cristiano Rossi und Stefania Redaelli. Er ist Preisträger nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe, u. a. „Klavierwettbewerb der Stadt Schio“, „J. S. Bach Klavierwettbewerb“ in Sestri Levante, „Klavierwettbewerb der Stadt Pesaro“, „Giulio Viozzi Musikwettbewerb“ in Triest und „Europäischer Musikwettbewerb“ in Moncalieri. Er konzertiert als Solist und Kammermusiker im In- und Ausland im Auftrag wichtiger Musikverbände und bei renommierten Musikfestivals, u. a. in Venedig bei der Musikausstellung "Musiknachmittage im Palazzo Albrizzi", in Mailand für den Musikverein "Dino Ciani", für den Kulturkreis "A. Volta ", in Palermo für den "Sizilianischen Verein der Musikfreunde", in Bologna beim "S. Giacomo Festival ", in Catanzaro für den "Verein der Musikfreunde", in Deutschland bei den "Havelländischen Musikfestspielen" sowie in Kroatien (Poreč) und in Slowenien (Izola). Zusätzlich studierte er Orchesterleitung bei Julius Kalmar und in Russland an der Akademie "Peter der Große" in St. Petersburg bei Alexander Polianichko und Ennio Nicotra. Neben dem "State Hermitage Orchestra" hat er auch verschiedene italienische Orchester geleitet, u. a. die "Philharmonia Veneta", die "Camerata Musicale Vicentina", das "Orchester der Accademia Filarmonica von Bologna", das "Serenade Ensemble" und das "Alpe Adria Consort". Der Herausgeber Armelin aus Padua veröffentlichte zahlreiche seiner Werke, wie z. B. *Canto notturno* (Nachtlied) für Flöte, das Responsorium für A-cappella-Chor *Ego Dixi*, die *Symphonietta* für Streichorchester sowie das Essay *Strategien der Studien über große Pianisten durch Dokumente und Zeugenaussagen*. Seine Kompositionen werden in renommierten italienischen Konzertsälen und Musikkreisen aufgeführt, u. a. beim "Nachmittag unter den Musen" in den Galerien des Palazzo Leoni Montanari in Vicenza und "Abendmusiken" der Stadt Verona. Von der philosophischen Fakultät der Universität Verona erhielt er für seine Arbeit über die Geschichte der Musik des Veroneser Komponisten Angelo Bottagisio (1842-1925) einen Abschluss mit Auszeichnung. Darüber hinaus war er bei der Ausarbeitung des biographischen Wörterbuchs der Veronesi als Musikhistoriker beteiligt. Ein wichtiger Beitrag von ihm erschien in der ersten Ausgabe der "Hefte für Musikwissenschaft" von der Universität Verona. In Verona ist er Professor für Klavier an der Staatlichen Musikmittelschule "E. Meneghetti" und Professor für Chorleitung am Musikgymnasium "C. Montanari".



### *A LITTLE GIRL LOST*

is a song for soprano, oboe and piano on a text by William Blake from *Songs of Experience*, of which I wanted to render in music the poetical charm of a lost paradise of senses in using tonal and modal ambiguities, both in harmony and in melodic profiles, in order to create a vaguely archaic and mysterious atmosphere with a hint of innocent sensuality, so that the oboe's voice and the pastoral rhythm of 6/8 are essential in order to suggest the expressive dimension of the poetic narration. I also tried to underline the dramatic evolution of Blake's text by using musical patterns and instrumental interventions which are strictly adherent to the narration. I still maintained a stylistic cohesion which is articulated through the different moods suggested by the text.



**Jona Kümper**, Jahrgang 1973, lebt als freischaffender Pianist und Komponist in Bochum, Deutschland. Er studierte Klavier bei Prof. Arnulf von Arnim, Prof. Gilead Mishory und Prof. Nina Tichman in Dortmund und Köln, wo er 2004 sein Konzertexamen ablegte.

2008 erhielt er den Kompositionspreis der Stadt Neuss, 2012 den 3.Preis beim International Composition Competition Sofia. Er ist letztjährige 1.Preisträger des Carl-von-Ossietzky-Wettbewerb Oldenburg.

### *AGNUS DEI*

für Frauenstimme, Oboe, Viola und Klavier

Eine kleine Studie über die Schnittstelle von Melodik und Harmonik. Vier gleichberechtigte Stimmen, eine instrumentale Gesangsstimme, drei vokale Instrumentalstimmen. Freie Kanons, kein strenges Folgen, gegenseitiges voreinander her Schieben, hörbar manchmal als Imitation, manchmal als Akkordbrechung, freies Umstellen des Ohrs an der Schnittstelle



Elena Samarina lebt und arbeitet in Jekaterinburg in Russland. 1979 schloss sie ihr Kompositionsstudium in der Klasse von L. Nikolskaya an dem Konservatorium M. P. Mussorgsky ab. Im selben Jahr begann sie am Konservatorium M. P. Mussorgsky Musiktheorie zu unterrichten. 1986 erfolgte der Abschluss eines Aufbaustudiums im Gnessin Institut (Moskau) in der Klasse von N. Peyko. Seit 1988 ist Elena Samarina Mitglied des Komponistenverbandes Russlands. Das Klavier, Kammermusik mit Klavier und Orgelmusik spielen eine wichtige Rolle in ihrem Werk. Sie komponierte darüber hinaus das Ballett *Die Schneekönigin*, die Sinfonie *Hymns* für zwei Orgeln, zwei Klaviere und Orchester, Konzerte für Orgel, Klavier und Orchester, ein Streichsextett, sowie Kammer- und Chormusik. Sie ist Preisträgerin zahlreicher russischer und internationaler Wettbewerbe, u. a. der erste Preis des V. und XIII., der große Preis des XVIII. und der zweite Preis des XVII. Klavier-Duo Wettbewerbs in Tokyo, Japan (1995, 1997, 2005, 2012); der dritte Preis des internationalen *Modern Art and Education* Wettbewerbs in der Sektion Performing Composer, Moskau (2007); der dritte Preis des internationalen *New Note* Wettbewerbs, Sektion Streich-Sextett, Samobor, Kroatien (2013) und der erste Preis des II Internationalen Musikwettbewerbs Limassol, Zypern (2013), Sektion Performing Composer.

#### AUFERSTEHUNG

Das Stück basiert auf lutherischen Liedern. Die heiteren Bilder der Komposition sind mit Ostern verbunden.



**Ulrich Steckel**, geb. 1965, ist Gitarrist und Lehrer für Musik und Ev. Religion / Werte-und-Normen. Mit neun Jahren Beginn des Gitarrenunterrichts; später Schüler an Dr. Hoch's Conservatorium (Frankfurt/Main) mit den Fächern Gitarre, Musiktheorie und Gehörbildung; nach dem Abitur Studium der Ev. Theologie, daneben Ausbildung zum C-Kirchenmusiker an der Landeskirchenmusikschule in Herford. In den 90er-Jahren Beginn des Studiums für das gymnasiale Lehramt an der Carl von Ossietzky-Universität: Religionspädagogik, Philosophie sowie Schulmusik mit den Fächern Chor- und Ensemble-Leitung, Gesang, Gitarre, Klavier, Schlagzeug, zudem Komposition bei Prof. Gustavo Berra-Schmidt.

Nach Referendariat und beiden Staatsexamina folgte die Tätigkeit im Schuldienst, zurzeit an der Cäcilien- und Marienschule in Oldenburg. Ulrich Steckel lebt mit seiner Familie in Hude.

#### *AUTUMN'S ADAGIO*

In dem Stück treten Gesangsstimme und fünf Instrumente gleichberechtigt auf, so dass ganz traditionell eine vielstimmige Musik erklingt. Das Wort ADAGIO ist weniger Tempoangabe als vielmehr Chiffre für eine bestimmte kontemplative Haltung. In dem vertonten HERBST-Gedicht lebt die Stimmung eines besonderen Augenblicks, dessen Raum die Freude am Spiel der Phantasie ist. Für diese ist eine integrale Weltsicht kennzeichnend, die Außenwelt und Innenwelt nicht als Gegenwelten verkennt, sondern als Eine-Welt erkennt: Diese besinnende Sicht auf die Wirklichkeit ist Heimat für das „Ewig-Kindliche“ (M. Ende), das mit allem weltverwandt ist.



### **Cleopatra Valentina Perepelita**

1950 in Kronstadt (Brasov) - Rumänien geboren.

Ab dem 6. Lebensjahr Klavierunterricht; nach dem Musikgymnasium, Studium an den Musikhochschule „George Enescu“- Iasi und Bukarest (Rumänien): Klavier, Komposition und Musikwissenschaft.

Ihr klassisches Studium ergänzte sie durch Kompositionsunterricht in Jazz und U-Musik.

Seit 1986 ist sie in Deutschland als Dozentin für Klavier, Pianistin, Komponistin tätig.

2003 gründete Sie den Musikverlag Chromatic Edition.

#### *HERBST*

Trio für Stimme, Cello und Piano

Nostalgische Klänge als Dialog zwischen Stimme, Cello und Piano.

Für die Ausführung der „Vocalisen“ (in sotto voce) kann der Sänger/in die Silben frei wählen. Es sollte „molto rubato“ im klassischen Stil oder im Stil eines Chansons interpretiert werden.

Die Komposition könnte in folgenden Besetzungen aufgeführt werden:

- Stimme (Sopran/Tenor), Cello und Piano;
- Violine, Cello und Piano;
- Querflöte, Cello und Piano.

Wenn die Komposition nur rein instrumental ausgeführt wird, kann der Text von einem der Instrumentalisten - abwechselnd oder von demselben Interpreten - rezitiert werden.

Schwierigkeitsgrad: Mittelschwer.